

Zur Diskussion um den S-Bahn Anschluss



Herr OB, in ihrer diesjährigen Haushaltsrede nimmt ihre Stellungnahme zum S-Bahn Anschluss in Geislingen breiten Raum ein. Wir sehen z.Zt. keine Notwendigkeit, eine dermaßen entschiedene und starr ablehnende Haltung einzunehmen. Wozu so früh absolut feste Pflöcke einrammen? Es mag ja sein, dass für eine Fahrt vom Zillerstall nach Gingen der Omnibus das richtige Verkehrsmittel ist, dann fährt man natürlich Bus. Und es mag ebenso sein, dass der bisherige Filstakt für die

Zugfahrt nach Stuttgart völlig ausreicht. Nur, gilt das für alle Zukunft? Wie lange haben wir den Filstakt, insbesondere wenn die Neubaustrecke Stuttgart – Ulm fertig ist? Die Entscheidung darüber treffen nicht wir, sondern das Land. Könnte es nicht plötzlich sein, dass der Filstakt durch die S-Bahn ersetzt wird, die aber fährt gar nicht bis Geislingen. Was dann? Das ist dann Pech. Also, Vorsicht mit schnellen Entscheidungen. Die bisherige Position aller Kreistagsfraktionen ist zurückhaltende Zustimmung. Sie sehen sehr wohl mögliche Vorteile bei einer S-Bahn-Anbindung und bedenken den Zusammenhang zwischen Standortvorteil, wirtschaftlicher Dynamik und zumindest gefühlter attraktiver Verkehrsanbindung. Bedenken wir: alle anderen Landkreise in der Region gehören seit langem zum Verkehrsverbund der Region Stuttgart (VVS), alle Kreisstädte der Region verfügen über den S-Bahn Anschluss, außer natürlich Göppingen und Geislingen. Außerdem, die S-Bahn zahlen wir über die Kreisumlage in jedem Fall mit, warum dann nicht gleich einen Anschluss bis hierher?



2010 wird nicht entschieden. Viele Probleme müssen geklärt werden: wir brauchen zuerst einen guten Verkehrsverbund im Landkreis. Es müssen viele Fragen geklärt werden, bis es mit einem Ticket möglich sein wird, vom Zillerstall bis zur Liederhalle in Stuttgart mit einem Ticket zu fahren. Halten wir fest: warum sollten wir über etwas sprechen, oder uns gar unnötig festlegen, das noch nicht einmal im Haushaltsplan des Landkreises steht. Ohne Not sollten wir uns nicht frühzeitig ausgrenzen, **wichtig wäre eine solide Information des Geislinger Gemeinderats. Wir haben dies schon vor einem Jahr gefordert und stellen erneut den Antrag, das Projekt S-Bahn Anschluss in den Landkreis im Geislinger Gemeinderat vorzustellen, die bisherigen Untersuchungsergebnisse dazulegen, z.B. die verschiedenen Varianten der Machbarkeitsstudie.** Von all dem haben nur die Kreistagsmitglieder Kenntnis, wir Geislinger Gemeinderäte stehen ohne jede Information da. Wir wollen selbst die Vor- und Nachteile abwägen, das Für und Wider kennen. **Das bloße Ablehnen ist kein angemessener politischer Standpunkt. Mit unserer Nichtmitgliedschaft im Verkehrsverbund der Region sind wir ein exotisches Auslaufmodell und riskieren den Anschluss an ein modernes Verkehrskonzept zu verpassen. Eine einheitliche Tarifsystematik und ein gemeinsamer Zonenplan können zu einem verständlicheren und attraktiven Nahverkehr führen.**



Ein Netz, ein Fahrplan, ein Ticket – ist das nicht ein reizvolles Ziel in einem attraktiven Nahverkehr für die Region und für Geislingen?